



TRENDWENDE

Warum die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie wieder Morgenluft wittert. 11



VERLUST

Warum Mitsubishi Motors 2003/2004 nach eigenen Angaben mit einem deutlich höheren Verlust abschliesst. 12



KURSWENDE

Was sich nach der Ära von Ex-Konzernchef Rolf Hüppi für Zurich Financial Services geändert hat. 12



NETTOGEWINN

Um wieviel Prozent der französische Ölkonzern Total seinen Nettogewinn steigern konnte. 12

VOLKS BLATT | NEWS

Grischelectra verwertet drei Prozent mehr Energie

CHUR – Die Bündner Energie-Beteiligungsgesellschaft Grischelectra AG hat im letzten Geschäftsjahr drei Prozent mehr Strom verwertet als im Vorjahr. Die abgegebene Gesamtmenge betrug 486 Millionen Kilowattstunden (kWh). Dem Kanton Graubünden als Mehrheitsaktionär liefert die Gesellschaft 1,7 Mio. Fr. ab, wie aus dem am Donnerstag erschienenen Jahresbericht hervorgeht. Die Konzessionsgemeinden der Engadiner Kraftwerke und die Gemeinde Mesocco erhalten 213 000 Franken. Die Abgaben stammen aus dem Zuschlag von 0,4 Rp. pro verwertete Kilowattstunde Energie. Die Erfolgsrechnung mit Einnahmen und Ausgaben von rund 32,3 Mio. Fr. weist einen fast unveränderten Betriebsgewinn von 15 510 Fr. sowie einen Reingewinn wie im letzten Jahr in der Höhe von 12 900 Fr. aus. 12 000 Franken davon werden für die Dividendenzahlung verwendet, 900 Franken gehen in die Reserven. Die Grischelectra AG verwertet im Auftrag des Kantons Graubünden, der Konzessionsgemeinden der Engadiner Kraftwerke und der Gemeinde Mesocco Strom aus Beteiligungen an Wasserkraftwerken. Der Kanton Graubünden hält 53,8 Prozent des Aktienkapitals.

Bergbahnen investieren 3,5 Millionen in die Beschneidung

SCUOL – Der Verwaltungsrat der Bergbahnen Motta Nalus Scuol-Ftan-Sent AG in Scuol GR investiert rund 3,5 Mio. Fr. in Beschneidungsanlagen und einen Speichersee. Damit soll vor allem die Talabfahrt nach Scuol künstlich beschneit werden können. Die notwendigen Bewilligungen für die Investition liegen laut Mitteilung des Verwaltungsrats vom Donnerstag vor. Neben der Talabfahrt nach Scuol sollen im nächsten Winter Teile des Skigebiets Schlivera Nalus künstlich beschneit werden können. Der geplante Speichersee mit einem Fassungsvermögen von 49 000 Kubikmetern wird aus verschiedenen Quellen im Skigebiet gespeist. An seiner nächsten Sitzung will sich der Verwaltungsrat mit der Frage einer allfälligen künstlichen Beschneidung zur Sicherstellung der Talabfahrt nach Sent befassen.

Zusammenarbeit Volare

HANNOVER – Die Billigflieger HLX aus Deutschland und Volare aus Italien haben angesichts des immer schärferen Wettbewerbs in der Luft eine Zusammenarbeit vereinbart. Die beiden Anbieter wollen sich gegenseitig über ihre Internetauftritte Kunden zuführen und so in den jeweiligen Märkten ihren Auftritt stärken. Ein Sprecher von HLX bestätigte am Donnerstag in Hannover die Kooperation. HLX und Volare betreiben nach seinen Angaben keine Routen, auf denen sie sich Konkurrenz machen.

Beide Fluglinien haben auf ihren Homepages Links eingerichtet, über die auch Flüge des Partners gebucht werden können. Volare ist der grösste Billigflieger in Italien und fliegt in Deutschland Berlin-Schönefeld und Hahn bei Frankfurt an. Nach Angaben eines HLX-Sprechers gibt es auch mit weiteren Fluglinien «lockere Gespräche» über eine solche Zusammenarbeit.

Traditionsfirma im Konkurs

Über die Ferdinand Frick AG wurde gestern das Konkursverfahren eröffnet

SCHAAN – Die Firma Ferdinand Frick AG ist eine weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte Firma. Was bisher nur unter vorgehaltener Hand gemunkelt wurde, ist nun eingetreten – das Konkursverfahren wurde eröffnet.

• Karin Hassler

Für die 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Ferdinand Frick AG kam die Entscheidung nicht überraschend. Sie haben schon lange um ihre Firma gebangt und seit Dezember des vergangenen Jahres vergeblich auf die Lohnzahlungen gewartet. Dennoch ist es ein harter Schlag für die Angestellten. Sie wissen derzeit noch nicht, wie es weitergehen wird. Und es gibt viele ungeklärte Fragen.

Schwierige Entscheidung

Der Konkursantrag der Gläubiger ging diese Woche beim Landgericht ein. Das Gericht hatte die Voraussetzungen für ein Konkursverfahren zu prüfen und einen Masseverwalter zu bestellen. Gestern nun hat das Landgericht dem Antrag stattgegeben und das Konkursverfahren eröffnet. Das Landgericht hat Robert Neudorfer von der Kanzlei Müller und Partner AG, Schaan, zum Masseverwalter bestellt. Ihm obliegt nun die schwierige



Das liechtensteinische Landgericht hat dem Konkursantrag der Gläubiger von der Firma Ferdinand Frick AG, Schaan, gestern stattgegeben und einen Masseverwalter bestellt.

ge Aufgabe, nach einer Bestandaufnahme über das weitere Geschick der Firma zu entscheiden.

Ob die Firma weiterhin produziert wird, konnte bis Redaktionsschluss nicht in Erfahrung gebracht werden. Zunächst müssen wohl die Zukunftschancen der Firma durch

den Masseverwalter geprüft werden.

Betreuung und Information

Die nun von der Arbeitslosigkeit bedrohten Mitarbeiter wurden bereits vom Amt für Volkswirtschaft im Rahmen einer Mitarbeiterver-

sammlung über das weitere Vorgehen des Amtes informiert. Es wurde ihnen zugesichert, dass ihre Ansprüche auf Insolvenzenschädigung, welche die ausstehenden Löhne betreffen, prioritär behandelt werden, so Hubert Büchel, Leiter des Amtes für Volkswirtschaft.

Operativ zugelegt

ABB bereits im dritten Jahr mit roten Zahlen

BADEN – Der Energie- und Automationskonzern ABB hat im Geschäftsjahr 2003 den dritten Verlust in Folge geschrieben. Demgegenüber stehen erfolgreiche Kernbereiche und eine verstärkte Kapitalbasis. In diesem Jahr will ABB wieder schwarz schreiben.

Natürlich sei es sehr schmerzhaft, mit 767 Mio. Dollar bereits im dritten Jahr einen Verlust zu schreiben, sagte Verwaltungsrats-Präsident und Konzernchef Jürgen Dormann an der Bilanzmedienkonferenz am Donnerstag in Baden AG. Aber dies sei nötig gewesen, fuhr er fort. Der Verlust auf Vorjahreshöhe rührte überwiegend von Bereichen her, welche bereits im letzten Jahr verkauft wurden oder wo die Verhandlungen noch laufen. Der Umsatz konnte im letzten Jahr nominal um 8 Prozent auf 18,79 Mrd. Dollar gesteigert werden; in lokalen Währungen ging er um 6 Prozent zurück. Das Betriebsergebnis des Konzerns verdoppelte sich beinahe auf 656 Mio. Dollar. Starke Resultate konnten die beiden Kerndivisionen aufweisen. Beim Betriebs-



ABB-Konzernchef Jürgen Dormann informierte über den Stand der Dinge.

gebnis legte die Energietechnik um 30 Prozent und die Automations-

technik um 50 Prozent zu. Beide Kerndivisionen haben ihre Ziele

gen-Vorgabe von 4 Prozent mit 3,7 Prozent allerdings nicht erreicht, was mit höheren Umstrukturierungskosten im Zusammenhang mit den Verkäufen begründet wurde. Dennoch hält Dormann an der Zielsetzung fest, bis 2005 eine Ebit-Marge von 8 Prozent zu erreichen.

Der Umsatz soll von 2002 bis 2005 um durchschnittlich 4 Prozent (in lokalen Währungen) zulegen, wobei die Energie-Division 5,3 Prozent und die Automation um 3,3 Prozent wachsen soll. Die Konjunktur sollte dabei, sofern die Einschätzung von Dormann zutrifft, der Rentabilität in diesem Jahr einen weiteren Schub geben. Er rechnet vor allem im zweiten Halbjahr mit einer steigenden Nachfrage. Aber auch die Sparmassnahmen, welche die Kosten im letzten Jahr um rund 655 Mio. Dollar reduziert haben, sollen dabei helfen. Der Konzern baute im letzten Jahr die Beschäftigtenzahl um 22 600 Personen auf 116 500 Personen (per Ende Dezember 2003) ab. Durch die Auslagerungen fielen rund 13 000 Stellen weg, intern wurden 7100 Stellen gestrichen.